Ueber einen Besuch im Berchtesgadener Heim des Reichskanzlers Adolf Hitler berichtet die Münchener Morgenpost kürzlich folgendes: „Im übrigen ist das Schlafgemach des Führers von spartanischer Einfachheit. Ein Messingbett, Schrank, Waschgerät und einige Stühle, das ist die ganze Einrichtung. Auf einem Bücherbord stehen politische oder staatswissenschaftliche Werke, einige Broschüren und Bücher über die Pflege und Zucht des Schäferhundes, und dann – deutsche Jungens, hört her! dann kommt eine ganze Reihe Bände von – – Karl May! Der Winnetou, Old Surehand, der Schut, alles liebe alte Bekannte! Wie menschlich nahe ist uns der Mann, der neben einem Geisteswerk von gigantischen Ausmaßen noch die Muße findet für die Lektüre seiner Knabenzeit!“

Diese Lektüre aus der Knabenzeit des Führers muß auch die Hitlerjugend begeistern und die Reichsführung des nat.-soz. Lehrerbundes hat deshalb dem Karl-May-Verlag mitgeteilt, daß sich die Prüfungsstelle für Jugendschriften entschlossen hat, Karl Mays Bände in dem Katalog guter Jugendschriften aufzunehmen. Im ganzen Reichsgebiet ist damit der Streit um Karl May zu dessen Gunsten entschieden worden.

Wenn wir diese Tatsache den Lesern unserer Zeitung heute mitteilen, dann geschieht das deshalb, weil wir selbst immer in besonderem Maße für den aus unserer Heimat stammenden Schriftsteller Karl May eingetreten sind, obwohl er zu Lebzeiten im Kreuzfeuer der schärfsten Kritik stand. Wenn unser Führer durch die Prüfstelle deutscher Jugendschriften unseren erzgebirgischen Landsmann Karl May gewissermaßen rehabilitiert, dann danken wir ihm für diese Tat. Er hat damit das Symbol der Tapferkeit und des Glaubens an das Gute gerettet, um das es bei den Werken Karl Mays immer geht und um deswillen auch niemand vermocht hat, unserer Jugend die Gestalt Old Shatterhands und eines Winnetou herabzusetzen. Kein anderer als Adolf Hitler hat es an sich erlebt, daß der Kampf um das Gute nur mit derber Faust zu führen ist. Wie Old Shatterhand seine Feinde – und waren sie in noch so großer Ueberlegenheit – mit der Faust zerschmetterte, so hat auch Adolf Hitler den Kampf geführt gegen eine Hydra, gegen die roten Teufel, die unser Volk zerfleischten. Dankbaren Gedenkens stehen diese Werke Karl Mays in Adolf Hitlers Landhaus auf den Regalen, und jeder Hitlerjunge sollte es gleichermaßen tun, die Knabenlektüre des Führers sollte auch seine Lektüre werden. Die Lektüre einer rauhen Wirklichkeit ist das, einer Wirklichkeit, wie wir sie just gerade heute selbst erleben. Nicht in dumpfen Schulstuben wächst der wahre Geist unserer Jugend, das freie Leben draußen unter Gottes Himmel allein kann die deutschen Jungens wieder stark machen im Kampf gegen das Böse, das uns im Leben umgibt. Nicht mit Glaceehandschuhen wird dieser Kampf geführt, mit fester Hand heißt es da zupacken und manch einer, der im Leben strauchelte, ist durch eine geeignete Lektüre wieder auf rechten Weg gebracht worden. Wer hätte das gedacht, daß ausgerechnet der so viel umstrittene Karl May es u. a. fertig gebracht hat, einen Gottlosen zurückzuführen zur Kirche. Lesen wir darüber in einem Sonderdruck des Sächsischen Kirchenblattes folgendes:

„ ... Ein zwanzigjähriger junger Arbeiter, der nie Religionsunterricht gehabt, nie in der Kirche gewesen war, natürlich auch nicht konfirmiert worden war, erklärte, daß ihn die Bücher von Karl May zum Glauben gebracht haben; er habe sie als Junge in der Absicht gelesen, sich an wilden Indianergeschichten zu ergötzen, sei aber durch die ernsten christlichen Betrachtungen darin besinnlich geworden und habe sich immer mehr der Kirche zugewandt ...“

Freilich, um das zuverstehen, muß man Karl May selbst gelesen haben, muß man miterleben dürfen, wie ein Häuptling wie Winnetou zum Christentum bekehrt worden ist. Eine Missionsarbeit erfüllt dieses Werk des Meisters der selbst auf den tiefsten Niederungen des Lebens gestanden hat und mutig den Weg zurückfand zu Gott. Wer einen solchen Weg zurückzulegen vermochte, der hat mehr geleistet als einer, der nie gestrauchelt ist, weil er nie in die Höhe strebte. Und dieser Weg, den wir beim Lesen der Bücher mit Karl May gehen, führt durch ferne Welten, ist nicht nur spannend und packend in jeder Etappe, sondern ist auch überaus lehrreich in geographischer Beziehung, hat doch der Karl-May-Verlag zu den Werken jetzt zwei gediegene Landkarten über Nordamerika und den Orient herausgegeben, in denen man sich über den Schauplatz des Erlebens selbst orientieren kann. Außerdem sind eine Anzahl inhaltsreiche Jahrbücher herausgegeben worden, in denen belehrende Artikel aus berufener Feder zu den Werken Karl Mays vorhanden sind. Wir wissen es aber, Karl May war nie einer von denen, der das unnütze Volk der Bücherwürmer und Tintenklexer – wie er sich selbst ausdrückt – vermehren wollte, nein – mit ihm zieht es uns hinaus in die Wildnis, um im Sattel eines Mustangs das wilde Leben der Prärie zu atmen. Und wie in der

schwersten Stunde seines Lebens in ihm selbst aus eigener Schmach und Schande ein Old Shatterhand erstanden ist, ein Mann, der mit eiserner Faust sich gegen das Schlechte wehrt und den Kampf des Guten kämpft bis zum Sieg, so soll und will er auch die Jugend mit sich fortreißen, will ihr zeigen, wohin der Weg führt, wenn ein Volk dem kalten Geschäftsgeist Europas unterliegt, wie es den Indesmen beschieden war. Kein anderes Volk kann dieses Schicksal nachempfinden, als das deutsche. Ein gar teuflisches Werk hat Europa auch zum Untergang unseres Volkes vorbereitet. Daß es wachsam sei wie Winnetou und tapfer wie Old Shatterhand sich wehre, ehe es zu spät ist! Dabei wiegt ein einziger Mann von heroischem Geiste wie Adolf Hitler eine ganze Welt von Feinden auf. Hierin liegt aber auch das unsterbliche Vermächtnis Karl Mays für unsere Zeit, daß er der deutschen Jugend in Old Shatterhand und den Helden seiner Werke Symbole zeigt wie sie Adolf Hitler uns gleichermaßen gibt, Streiter zu sein für eine gute Sache und wenn die Welt voll Teufel wär.

Wohlan – Weihnachten steht vor der Tür, ihr Väter und Mütter, wenn ihr eurem deutschen Buben – eurem Hitlerjungen – eine rechte Freude bereiten wollt, kauft ihm eins der Werke Karl Mays, die in dem nachstehenden Inseratenteil zum Verkauf angeboten werden. Durch Kampf zum Sieg! Heil Hitler! S. S.

[Anzeige des Karl May Verlags für die Gesammelten Werke Band 1 – 60.]

Aus: Obererzgebirgische Zeitung, Tageblatt, Buchholz i. Sa. Nr. 293, 16.12.1933. Sonderdruck [Werbung Karl-May-Verlag ??]
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2019